

Ausgabe 07 | 03. November 2022 | Jahrgang 03

# DOBLINA

## Das Döbelner Rathausjournal



**Frischekur für Eingangstor zur Stadt - Kreisverkehr erneuert**

Seite 4

**Neue Wege und Schutzstreifen: So macht Radfahren in Döbeln Spaß**

Titelfoto: Lutz Weidler

Seite 9



## Blickfang Bushaltestelle

Matthias Morgner (links) vom Baubetriebsamt der Stadt hat die Aluverbundplatte mit dem Foto vom Holländerturm an der Bushaltestelle Riesaer Straße angebracht. Hergestellt worden ist die „Ersatzscheibe“ von Arten & Vielfalt Döbeln. Geschäftsführer Daniel Gründl-Finger (rechts) hat bereits die achte Platte ins Stadtgebiet ausgeliefert. Foto: Lutz Weidler

**Döbeln.** Immer wieder kommt es an den Bushaltestellen der Stadt zu Problemen. Scheiben gehen zu Bruch oder werden beschädigt – sowohl durch vorbeifahrende Autos, die Steinchen aufwirbeln, als auch durch Vandalismus. Ein großes Thema nach wie vor sind Schmierereien. Mehrfach im Jahr werden derartige Sachbeschädigungen an den Bushaltestellen festgestellt. 2021 wurden so beispielsweise an vier Haltestellen Graffiti entfernt, in drei Fällen waren Aus- und Einstiegsflächen zu reparieren beziehungsweise zu erneuern. Zudem galt es, drei defekte Glasscheiben zu ersetzen. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern auch teuer.

### Bisher acht Foto-Platten eingebaut

Aber Not macht bekanntlich erfinderisch. So auch in diesem Fall. Im Baubetriebsamt der Stadtverwaltung entstand die Idee, beschädigte oder zerstörte Glasscheiben künftig durch Aluverbundplatten aus PVC zu ersetzen. Und die Idee hat sich bewährt. Insgesamt acht derartige Platten gibt es inzwischen im gesamten Stadtgebiet. Zuletzt sind die beiden Haltestellen an der Riesaer Straße (Foto oben) sowie am Körnerplatz (Foto rechts) umgestaltet worden.

Erstmals wurden die Platten 2018 an der Bushaltestelle Zschepplitzer Straße eingesetzt. Am Ortseingang von Döbeln sind stadteinwärts die Nicolaikirche und ein Stadtplan zu sehen. Eine Besonderheit ist zudem die 360-Grad-Panorama-Aufnahme mit Blick auf Döbeln an der Haltestelle an der Burgstraße.

Nils Megel, Mitarbeiter im Bauamt der Stadt, ist für die Gestaltung der Bushaltestellen verantwortlich. Nach Bauchgefühl wähle er die Motive aus, über die anschließend noch abgestimmt werde. Wichtig sei, dass die zugrundeliegenden Fotos eine gute Auflösung haben. Aus diesem Grund sei es auch schwierig, auf historische Stadtansichten zurückzugreifen. Die Ideen gehen dem Bauamtsmitarbeiter allerdings nicht aus. Von dem Konzept ist er nach wie vor überzeugt. „Die Platten sind nicht nur günstiger als

Glas. Sie sind auch haltbarer“, hält Nils Megel fest. Und: Die Platten werden kaum noch beschmiert. „Wir setzen dabei auf den Ehrenkodex unter Sprayern, dass Bild eines anderen nicht zu beschädigen.“

### Modernisierung von 23 Haltestellen geplant

Insgesamt 135 Bushaltestellen gibt es in Döbeln, 89 davon sind überdacht, 46 reine Haltestellen. Im Stadtgebiet werden die Haltestellen durch das Bauamt betreut. Die Mitarbeiter kümmern sich um Reparaturen, Umgestaltungen, Modernisierungen sowie Neubauten. Alle Eingriffe werden mit dem Busunternehmen Regiobus sowie dem Ordnungsamt der Stadt abgestimmt. Regelmäßig werden die Haltestellen überprüft und mögliche Veränderungen angesprochen. Eine Rolle spielen dabei auch die Inanspruchnahme des Haltepunktes sowie im Umfeld geplante Straßenbaumaßnahmen. Auch Bürgerhinweise zu den Haltestellen werden aufgenommen.

In den kommenden Jahren sollen die 23 massiv gebauten Bushaltestellen schrittweise modernisiert werden. Geplant ist zudem der Neubau von zwei wetterfesten Haltestellen. „Sie sollen im Bereich des Krematoriums im Zuge des Ausbaus der Staatsstraße 32 errichtet werden“, kündigt Nils Megel an. Für den Ausbau der S32 zuständig ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Voraussichtlich 2024 wird die Maßnahme in Angriff genommen. „Rund 10.000 Euro kostet die Errichtung eines Wartehäuschens mit Bank und Papierkorb“, so Megel weiter. (tm/mf)



An der Haltestelle am Döbelner Körnerplatz ist eine defekte Glasscheibe durch diese Platte ersetzt worden. Gezeigt wird der Blick in Richtung Ritterstraße. Foto: Lutz Weidler

# Neuer Spielplatz am Roten Kreuz

**Döbeln.** Die Knirpse der Kita „Tausendfüßler“ waren die ersten, die den neuen Spielplatz der Stadt Döbeln Am Roten Kreuz in Beschlag nehmen durften. Oberbürgermeister Sven Liebhauser gab am 27. September 2022 die Anlage für die Öffentlichkeit frei.

Schaukeln, Wippe, Sandkasten sowie Karussell und Wipptier locken zum Toben und Spielen. Besonderes Highlight ist der Kletterturm mit Ausguck. Hier kann sich jedes Kind wie ein Kapitän fühlen. Aber auch an die Eltern und Großel-

„Viele ansässige Familien hatten sich den Spielplatz dort gewünscht.“

**Sven Liebhauser**, Oberbürgermeister

tern wurde bei der Gestaltung des Platzes gedacht. Mehrere Sitzgelegenheiten sowie zwei gemütliche Liegen laden zum Verweilen ein. An den vorgesehenen Fahrradständern können Ausflügler ihre Fahrzeuge abstellen. Insgesamt sieben Bäume, darunter Birnenbäume, Ulmen und Weißbuchen, sollen zukünftig Schatten spenden. Der aufgeschüttete Wall bettet den Platz nicht nur gemütlich ein, sondern ist zugleich Windschutz und Abgrenzung zur Straße.

Knapp 80 Kinder im Alter zwischen 3 und 12 Jahren leben in den drei Döbelner Ortsteilen Am Roten Kreuz, Pommlitz und Gärtitz. „Viele ansäs-



Die Kinder der Kita „Tausendfüßler“ aus Döbeln waren die ersten, die den neuen Spielplatz Am Roten Kreuz in Beschlag genommen haben. Seit Ende September 2022 kann der Platz genutzt werden. Foto: Thomas Mettcher

sige Familien hatten sich den Spielplatz gewünscht“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Einige Kinder hatten in Zeichnungen ihre Vorstellungen festgehalten. Eine Elterninitiative sowie ein Antrag der CDU-Fraktion im Stadtrat, der auch von anderen Stadträten unterstützt wurde, bekräftigte den Wunsch.

Im September 2020 wurde im Stadtrat der Auftrag zur Errichtung des Spielplatzes erteilt. Dabei entschieden sich die Stadträte mehrheitlich für den jetzigen Standort, der aus verschie-

den Richtungen gut zu erreichen ist. Dort, wo der attraktive Anlaufpunkt für Familien entstanden ist, war vor gut einem Jahr noch Feld. Im Oktober 2021 begannen die Erd- und Erschließungsarbeiten, im Sommer 2022 konnten die Spielgeräte aufgebaut werden. Die technische Abnahme sowie die anschließende Freigabe des Spielplatzes waren jedoch erst im September möglich, da der bereits im Frühjahr eingesäte Rasen trotz regelmäßiger Bewässerung nur langsam angewachsen war. (tm/mf)

## Neue Attraktion in Ziegra: Kletterkombi „Ilja“

**Döbeln/Ziegra.** Der Spielplatz im Park von Ziegra ist um eine Attraktion reicher – die Kletterkombination „Ilja“. Das Spielgerät, dessen Aufbau von Mitgliedern des Ortschaftsrates sowie der Firma Spiel-Bau GmbH aus Brandenburg an der Havel durchgeführt wurde, ist geeignet für Kinder zwischen drei und acht Jahren. Es verfügt über verschiedene Kletterelemente mit Seilen sowie Edelstahlspinnen und zwei Reckstangen. Finanziert worden ist die Attraktion über das Leader-Programm. 80 Prozent der Kosten konnten mit Unterstützung des Regionalmanagements SachsenKreuz+ gedeckt werden, die übrigen 20 Prozent hat der Ortschaftsrat aus seinem Budget beigesteuert.

Auch weiterhin will das Gremium in die Spielplätze der Ziegraer Ortsteile investieren. Im Haushaltsplan 2023/2024 sind Gelder für eine Schaukel, eine Turmrutsche sowie einen Sandkasten für den Ziegraer Spielplatz vorgesehen. Für den Limmritzer Spielplatz sind im Haushaltsjahr 2025/2026 eine Turmrutsche sowie ein Kletterreck geplant. Im selben Haushaltsplan sollen auch die Kosten für eine Rutschen-Erneuerung am Spielplatz an der Zschopau eingestellt werden. Auf Wunsch der Kinder ist vorgesehen, den Spielplatz in Töpeln um einen Sandkasten sowie eine Rutsche zu ergänzen. Im Ortsteil Wöllsdorf soll ebenfalls ein Klettergerät aufgestellt werden. Ziel sei es, die Neuanschaffungen über die Leader-Förderung zu finanzieren, so Ortsvorsteher Arndt Patzig.



Die Kletterkombination „Ilja“ bereichert seit Kurzem den Spielplatz am Rittergut in Ziegra. Auf dem Areal im Park befinden sich zudem eine Spielburg mit Rutsche, eine Schaukel sowie ein Fußballtor und eine Tischtennisplatte. Foto: Jörg Thiele

Aber nicht nur die Bewegung des Nachwuchses ist den Ziegraern wichtig. Auch Sportgeräte für Erwachsene stehen beim Ortschaftsrat im Fokus. Bereits im vergangenen Jahr sind mehrere Sportgeräte auf den Spielplätzen in Töpeln und Ziegra eingeweiht worden, darunter unter anderem ein Twister, der für mehr Beweglichkeit und Rumpfstabilität sorgen soll. Weitere Sportgeräte sollen auf dem Spielplatz in Limmritz folgen. (mf)

## Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt

► **Max-Planck-Straße:** Der erste Abschnitt der Max-Planck-Straße zwischen der Zuckerfabrik- und der Weststraße ist fertig. Der zweite Abschnitt zwischen Weststraße und Eichbergstraße bleibt aufgrund der Erschließung des Wohngebietes „Walduferviertel“ noch bis voraussichtlich März 2023 gesperrt.

► **Heinrich-Heine-Straße:** Noch bis Ende November 2022 müssen die Anwohner der Heinrich-Heine-Straße ausharren. Dann ist der Ausbau der Straße abgeschlossen. Bis dahin bleibt die bestehende Umleitung über die Friedrichstraße, die Einbahnstraße Richard-Wagner-Straße ist geöffnet. Die Umsetzung der Gemeinschaftsmaßnahme von Stadt und Versorgungsträgern liegt nach wie vor im Zeitplan.

► **Waldheimer Straße:** Am 14. November 2022 wird die Waldheimer Straße im Bereich Albertstraße und Theodor-Kunzemann-Straße wieder für den Verkehr freigegeben. Im Auftrag des Abwasserzweckverbandes Döbeln-Jahnatal wurde eine neue Mischwasserleitung verlegt. Die Bauarbeiter rücken nun zum nächsten Abschnitt vor. Ab 14. November 2022 bis voraussichtlich 31. März 2023 ist die Waldheimer Straße zwischen Albertstraße und Körnerplatz voll gesperrt.

► Im Bereich der **Terrassenstraße** wird ein Grundstück angeschlossen. Dafür ist eine Voll-



Im September rückte der Asphaltfertiger an der Max-Planck-Straße an. Der Abschnitt zwischen Zuckerfabrik- und Weststraße ist bereits für den Verkehr freigegeben. Auch der Gehweg ist mit erneuert worden. Foto: Uwe Handtrack

sperrung der Straße notwendig. Sie dauert noch voraussichtlich bis zum 28. November 2022 an.

► **Hermisdorf 1a-e:** Die Hermisdorfer Straße wird im Bereich der Nummern 1a bis e grundhaft ausgebaut. Gleichzeitig erneuert der Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal die Entwässerungsleitung. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 30. November 2022 andauern. Die Straße bleibt bis dahin voll gesperrt.

► **Teichweg in Stockhausen:** Am 1. November 2022 hat im Ortsteil Stockhausen der Ausbau des Breitbandes begonnen. Am Teichweg kommt es daher bis zum 25. November 2022 zu einer Vollsperrung.

► **Schulberg 8 in Präbschütz:** Aufgrund eines Hausanschlusses ist zwischen dem 7. und dem 11. November 2022 eine Vollsperrung am Schulberg 8 in Präbschütz notwendig. (mf)

## Frischekur für „Eingangstor“ in die Stadt

**Döbeln.** Der Kreisverkehr an der Dresdner Straße wird durch die Stadtverwaltung komplett neugestaltet. Mit schweren Geräten haben die Stadtgärtner und der Bauhof Mitte Oktober damit begonnen, die bisherige Bepflanzung um die dominante Rotbuche zu entfernen. Weil die Wurzeln der Büsche und Sträucher tief im Boden verankert waren und um einen neuen Austrieb zu ver-

hindern, wurde der gesamte Boden ausgetauscht. Rund um die Buche wird nun eine abwechslungsreiche Staudenbepflanzung der Firma durchgeblueht.de angelegt, die zu jeder Jahreszeit reizvoll ist. „Die Staudenmischung 'Ballsportarena' soll bis in den Herbst hinein gelbblau blühen“, sagt Maja Köhler vom Planungsamt der Stadt. Unter der Buche wird die Mischung

„Blütenschatten“ gepflanzt. Passend dazu werden Zwiebeln gesteckt, sodass der Kreisverkehr bereits im zeitigen Frühling zum Blickfang wird.

Aus dem Planungsamt kam die Anregung zur Neugestaltung des „Eingangstors“ in die Stadt. „Das bisherige Erscheinungsbild war nicht mehr attraktiv. Es gab nur eine grüne Masse, die nicht mehr blühte und regelmäßig verschnitten werden musste. Es hatten sich auch bereits Bäume wie Ahorn oder Birke angesiedelt, die nicht mehr zu entfernen waren“, sagte Maja Köhler. Voraussichtlich Mitte November wird die Umgestaltung des Kreisverkehrs abgeschlossen sein. An dem Vorhaben wirkte auch die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit, die im Zuge der Arbeiten alte Wasserschieber erneuert hat. (tm/mf)



Das „Eingangstor“ zur Stadt wird neugestaltet. Noch bis Mitte November sollen die Arbeiten am Kreisverkehr Dresdner Straße andauern. Foto: Maria Fricke

## Parken vor dem Klinikum



Entlang der Sörmitzer Straße in Döbeln sind neue Parkplätze eingerichtet worden. Versetzt können jetzt sowohl links als auch rechts am Fahrbahnrand Autos parken. Die Maßnahme soll der Verkehrsberuhigung dienen. Foto: Lutz Weidler

**Döbeln.** Bereits bei den Planungen für die Brücke Schillerstraße wurde festgelegt, dass der Verkehr von der Brücke in Richtung Döbeln-Ost und zur Autobahn vorrangig über den Dresdner Platz und die Dresdner Straße rollen soll. Um Schleichverkehr über Sörmitzer Straße, Karl-Liebknecht-Straße und Zschackwitzer Straße zu vermeiden, sollte die Strecke möglichst unattraktiv gemacht werden. Entsprechende Maßnahmen wurden auch im Planfeststellungsbeschluss vermerkt und umgesetzt. Die genannten Straßen sind eng bebaut und für erhöhten Verkehr nicht ausgelegt. Die Anordnung der jeweils drei Parkplätze versetzt auf jeder Straßenseite soll verkehrsberuhi-

gend wirken. Die Parkplätze befinden sich in einer Tempo-30-Zone.

In den letzten Monaten wurde festgestellt, dass dort zahlreiche Fußgänger unterwegs sind, viel Autoverkehr besteht und schnell gefahren wird. Das Ordnungsamt wird zunächst beobachten, wie die Maßnahme wirkt und ob nachgebessert werden muss. Ohnehin ist die Aktion vorerst zeitlich begrenzt. In absehbarer Zeit werden auch dort Hochwasserschutzmaßnahmen umgesetzt, dann wird der Bereich zur Baustelle.

Aber auch nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes soll es an der Sörmitzer Straße verkehrsberuhigende Maßnahmen geben. (tm)

## Fuß vom Gas an der Dresdner Straße

**Döbeln.** Seit 13. Oktober 2022 gilt auf dem unteren Abschnitt der Dresdner Straße in Döbeln nun auch stadteinwärts eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. In den vergangenen Jahren hat es in dem Bereich mehrere Unfälle gegeben. Zuletzt hatte es an dieser Stelle am 7. September 2022 gekracht. Ein Ford-Fahrer war beim Durchfahren der Kurve auf die Gegenfahrbahn gekommen und dort mit einem entgegenkommenden Mercedes zusammengestoßen. Der Fahrer des Ford wurde bei dem Unfall nach Polizeiangaben verletzt und durch Rettungskräfte weiter versorgt. Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Diese Geschwindigkeitsbegrenzung ist wichtig. Neben den bekannten Unfällen kam es hier immer wieder zu gefährlichen Situationen. Mehrfach haben mir Anwohner davon berichtet.“ Stadtauswärts gilt in dem Abschnitt bereits seit einiger Zeit Tempo 30. (tm/mf)



Nur noch Tempo 30 ist auf der Dresdner Straße stadteinwärts im Bereich zwischen der Borngasse und der Oschatzer Straße erlaubt. Foto: Maria Fricke

## Parkplatz Bürgergarten: Klare Linien für mehr Platz

**Döbeln.** Die Zeit des wilden Parkens am Parkplatz am Stadion „Bürgergarten“ in Döbeln sind vorbei. Mitte Oktober sind auf dem Areal An der Beule Parkflächenmarkierungen angebracht worden. Sie sollen den Kraftfahrern eine Orientierung geben und ein geordnetes Parken auf der Fläche ermöglichen. „Bisher wurde durch die wilde Parkerei Parkraum verschenkt“, so Toni Gebler von der Verkehrsbehörde der Stadtverwaltung. Genutzt wird der Parkplatz vor allem bei Veranstaltungen im Stadion.

Auf dem Parkplatz stehen insgesamt 100 Stellplätze zur Verfügung. Toni Gebler weist zudem darauf hin, dass in der Friedrichstraße Markierungen für weitere 10 bis 14 Parkflächen sowie ein Stellplatz für Behinderte angebracht werden. Die Stellflächen werden versetzt ange-

ordnet. „Dies ist als verkehrsberuhigende Maßnahme gedacht“, ergänzt der Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Darüber hinaus ist der Kreuzungsbereich Waldheimer Straße/Friedrichstraße neu, unter anderem mit Notgehwegen, markiert worden. (mf)



Am Parkplatz am Bürgergarten-Stadion haben bis zu 100 Fahrzeuge Platz. Foto: Maria Fricke

## Stadtmuseum/Kleine Galerie

**Döbeln, deine Künstler: Sie prägen und prägten die kulturelle Szene weit über die Stadtgrenzen hinaus. Sie waren oder sind als Maler, Grafiker, Bildhauer oder als Schriftsteller präsent. In loser Serie stellt „DOBLINA“ die Döbelner Künstler vor. Heute:**

# Walter Eckhard – Ein Alleskönner seiner Zeit



Dr. Bernd Lang (rechts), Universalerbe und Neffe Walter Eckhards, und sein Sohn Dr. Joachim Lang mit den Werken des (Groß-)Onkels (v.l.): Alt-Bietigheim, Drei Ziegen, Wasserstraße von Mechelen. Sowohl Stuhl als auch Staffelei gehörten einst Walter Eckhard. Foto: Lutz Weidler



Moritz Karl Walter Eckhard  
Foto: Dr. Joachim Lang

**Döbeln.** Krematorium, Schule, Wohnhäuser – in fast allen Bereichen Döbelns hat Walter Eckhard Spuren hinterlassen. Sei es der Lebensbaum in der Feierhalle des Krematoriums, die Buntglasfenster im Beruflichen Schulzentrum an der Thomas-Mann-Straße oder die Sgraffiti an Wohnhäusern der Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ in Döbeln-Ost (heute: Nachbildungen) – noch heute gehören viele Werke des Malers und Grafikers zum Stadtbild. Doch wer war dieser Mann, der so vielfältig tätig gewesen ist?

Walter Eckhard wurde 1903 in Döbeln geboren und starb mit fast 79 Jahren in Leisnig. Aber nicht immer waren Döbeln oder die Region seine Heimat. In der Muldestadt aufgewachsen, zog es Eckhard des Berufs wegen zunächst nach Leipzig, wo er an der Akademie für Buchgewerbe und Grafik studierte. Von 1930 bis 1939 lebte der Grafiker und Zeichner in Eindhoven in Holland und erlangte als Werbegrafiker internationalen Ruf. Nebenbei schuf er eine Reihe von Ölgemälden mit holländischen und belgischen Motive. Aus politischen Gründen musste er jedoch nach Deutschland zurückkehren. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges war er zunächst in Frankfurt am Main tätig, bis er schließlich 1942 bis 1945 zum Wehrdienst an die Ostfront eingezogen

wurde und anschließend in Kriegsgefangenschaft kam. Danach verlegte Eckhard seinen Lebensmittelpunkt wieder in seine Geburtsstadt. Bereits 1937 hatte er sich Am Pferdeberg ein Landhaus gebaut, in das er 1945 einzog. Beruflich machte sich Eckhard in dieser Zeit als freiberuflicher Maler,

Werbe-, Bau- und Gebrauchsgrafiker selbstständig. Er lief den „Deutschen Kulturbund“ in Döbeln mit ins Leben und war lange Zeit auch Ortsvorsitzender des Bundes. Als Mitglied im „Verband Bildender Künstler Deutschlands“ (ab 1952 „VBK der DDR“) organisierte und leitete er zahlreiche Ausstellungen in Döbeln. Darüber hinaus gilt er als Mitbegründer einiger Döbelner Malschulen, in denen er auch als Dozent tätig gewesen war. In dieser Zeit entstanden unter anderem Plakate, Briefbögen, Kinderbücher, Reklameentwürfe sowie Wand- und Deckenschmuck.

Im Jahr 1954 legte Walter Eckhard sich auf die Bau- und Museumsgrafik als Tätigkeitsbereich fest. In der Folgezeit entstanden die Sgraffiti (Wandbilder mittels einer Putzkratztchnik), der Lebensbaum in der Trauerhalle, die Entwürfe für die Buntglasfenster, aber auch Metallarbeiten wie der Schriftzug „Blumen ABC“ über dem gleichnamigen Geschäft an der Bahnhofstraße 71. Doch nicht nur künstlerisch und grafisch war Walter Eckhard in seiner Heimat aktiv. Von 1949 bis 1956 engagierte er sich zudem als Stadtverordneter für die CDU.



Die Entwürfe für die Buntglasfenster am Beruflichen Schulzentrum Döbeln an der Thomas-Mann-Straße 1 stammen ebenfalls von Walter Eckhard. Foto: Dr. Joachim Lang

Am 15. September 1982 verstarb Walter Eckhard in Leisnig. Sein Grab befindet sich auf dem Döbelner Niederfriedhof und wird seit 2017 von einem Döbelner Zahnarzt-Ehepaar gepflegt, das auch in dem Eckhardschen Landhaus lebt. „Die Geschichte von Walter Eckhard hat die Familie interessiert“, berichtet Dr. Joachim Lang. Dessen Vater, Dr. Bernd Lang, ist der Neffe von Walter Eckhard, sein Universalerbe sowie der Nachlassverwalter. Dr. Bernd Lang und sein Sohn leben im bayrischen Eichenau, waren allerdings am 10. Oktober 2022 anlässlich eines Vortrages über Walter Eckhard in Döbeln.



Dieses Sgraffito von Walter Eckhard ist noch an seinem ehemaligen Wohnhaus in Döbeln erhalten. Foto: Maria Fricke

Fünf Jahre nach dem Tod Eckhards gründete sich in Döbeln ihm zu Ehren ein Freundeskreis. Initiator war die Ortsgruppe des Kulturbundes der DDR. 1990 wurde eine Straße Am Roten Kreuz nach dem Maler und Grafiker benannt. Acht Jahre später starb Eckhards Frau Emmy.

Neben den Spuren des Künstlers in der Stadt sind noch zahlreiche Ölgemälde und Aquarelle erhalten. Die meisten Werke befinden sich in Besitz der Familie Lang. Eines zielt den kleinen

„1998 haben wir mit einer Ausstellung an den Maler und Grafiker erinnert.“  
**Kathrin Fuchs**, Leiterin Stadtmuseum

Sitzungssaal des Rathauses – „Die Wasserstraße von Mechelen“. Darüber hinaus befinden sich im Stadtmuseum mehrere von Walter Eckhard gestaltete Plakate, Kataloge, Entwürfe für Verpackungen Döbelner Unternehmen, eine von ihm genutzte Staffelei sowie sein Künstlerstuhl.

„1998 haben wir im Stadtmuseum mit einer Ausstellung über Walter Eckhard anlässlich seines 95. Geburtstages an den Maler und Grafiker erinnert“, so Museumschefin Kathrin Fuchs. Dr. Bernd Lang hat 2007 eine Biografie über seinen Onkel verfasst. Diese trägt den Titel „Rein Schiff“ und spielt auf eine Eintragung im Kalender von Walter Eckhard an. Voraussichtlich im Dezember wird die 2. Auflage dieser Biografie erscheinen und über das Internet in gedruckter Form erhältlich sein. Dr. Joachim Lang hat das Werk seines Vaters Dr. Bernd Lang überarbeitet und ergänzt. (mf)

## Stadtmuseum zeigt Spielzeug aus fünf Jahrzehnten

**Döbeln.** Fahrzeuge, Teddys, Puppen und Puppenstuben – um die 100 Spielsachen von 1920 bis 1970 befinden sich im Depot des Stadtmuseums. „Seit vielen Jahren schenken Museumsbesucher dem Museum Spielzeug, mit dem sie selbst in der Kindheit gespielt haben“, sagt Museumsleiterin Kathrin Fuchs. Nun sollen die stadteigenen Exponate, ergänzt durch private Leihgaben, der Öffentlichkeit präsentiert werden. **Am 19. November wird die Sonderausstellung „SPIEL-TRÄUME“ - Spielzeug aus fünf Jahrzehnten im Stadtmuseum eröffnet.** Bis zum 4. März können Erwachsene in Erinnerung schwelgen und Kinder einen Einblick in die Spielzeugwelt von damals erhalten.

Ergänzt wird die Weihnachtsausstellung durch vier Veranstaltungen in der Adventszeit. Los geht es am Sonntag, 27. November. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr ist im Stadtmuseum **mit dem Nähcafé Döbeln eine Werkstatt „Aus Altmach Neu“** geplant. Aus Walnusschalen, Stoffresten und Zeitungspapier entsteht zauberhaf-



Das Foto zeigt nur eine kleine Auswahl der Exponate der neuen Ausstellung im Stadtmuseum. Foto: Harry Heidl

ter Weihnachtsschmuck. Weiter geht es am Sonntag, 4. Dezember, mit der **„Stiefel-Bastelwerkstatt“**, ebenfalls von 14 bis 17 Uhr. Aus einem Bastelbogen kann der Döbelner Riesenstiefel im Miniformat gezaubert und zum Nikolaus am 6. Dezember gefüllt abgeholt werden. Am Sonntag, 11. Dezember beginnt um 16 Uhr ein **Adventskonzert mit Dietmar Kademann.** Geschenke in letzter Minute entstehen am Sonntag, 18. Dezember, von 14 bis 17 Uhr mit der **Schmuckgestalterin Karo Kempe. (mf)**

► **Anmeldungen** unter 03431 579137/138 sowie stadtmuseum@doebeln.de

## Stadtbibliothek

### Ab 3 dabei: Der Freundschafts-Zauber

**Döbeln.** Was macht eine Hexe, die sich einen Freund wünscht? Ist doch klar: Sie zaubert sich einen! Doch das ist schwieriger als gedacht, denn für einen Freundschaftszauber benötigt man sehr außergewöhnliche Zutaten. Welche das sind, erfahren alle interessierten Drei- bis Fünfjährigen in Begleitung der Eltern oder Großeltern am 14. November, 16 und 17 Uhr bei „Ab 3 dabei“. Um Anmeldung unter 03431 710335 oder stadtbibliothek@doebeln.de wird gebeten. (mf) ■

### Spielend leicht Gitarre spielen lernen

**Döbeln.** Am 9. November 2022 wird es musikalisch in der Döbelner Stadtbibliothek. Vertreter des gemeinnützigen Vereins „JelGi – Jeder lernt Gitarre“ bieten ehrenamtlich einen Gitarrenkurs in der Einrichtung am Lutherplatz an. Ziel soll es sein, dass die Teilnehmer innerhalb weniger Stunden ohne Vorkenntnisse mit nur einem Griff lernen, Kinder- und Volkslieder, aber auch populäre Songs zu begleiten. Mitzubringen sind eine Gitarre, eine ca.

### Einladung zum Weihnachtslesekreis

**Döbeln.** Sie haben Spaß an Gesprächen und tauschen sich gern mit anderen Lesern aus der Region über die neueste Belletristik aus? Dann sind Sie beim Weihnachtslesekreis in der Döbelner Stadtbibliothek genau richtig. Die Gesprächsrunde in gemütlicher Atmosphäre ist für Freitag, 25. November, ab 18.30 Uhr geplant. Interessierte werden gebeten, sich im Vorfeld unter 03431 710335 oder stadtbibliothek@doebeln.de für den Lesekreis anzumelden. (mf) ■

20 Zentimeter hohe Fußbank sowie, wenn vorhanden, ein Notenständer. Anmeldungen sind unter <https://www.jelgi.com/jelgi-kurse/doebeln-09-11-2022/> möglich. (mf) ■



Foto: JelGi

# Grundsteinlegung im Walduferviertel

**Döbeln.** Oberbürgermeister Sven Liebhauser hatte am 29. September 2022 die Ehre, das Döbelner Rathausjournal DOBLINA in einer Zeitkapsel unterzubringen. Versenkt worden ist diese von der Sparkasse Döbeln bei der Grundsteinlegung zum Bau der neuen Mehrfamilienhäuser an der Zuckerfabrikstraße im neuen Wohngebiet „Walduferviertel“. Neben dem Journal landeten auch eine Tageszeitung, Kleingeld sowie ein Zollstock und – als Erinnerung an die Pandemie – ein Mund- und Nasenschutz in der Kapsel.

Ende August ist mit dem Rohbau der vier geplanten Mehrfamilienhäuser begonnen worden. Schon nach kurzer Zeit war ein deutlicher Baufortschritt zu erkennen. Bis Mitte 2024 sollen die Gebäude – inklusive der Außenanlagen – fertiggestellt sein. Insgesamt 28 Mietwohnungen entstehen in den Häusern. „Wir bewegen uns im geplanten Rahmen, was Bauzeit und –kosten betrifft“, verkündete Thomas Gogolla, Vorstandsmitglied der Sparkasse Döbeln, vor Ort. Bis Mitte

2023 soll der Rohbau abgeschlossen sein. Für 17 Wohnungen liegen bisher bereits Reservierungen vor, elf Wohnungen sind noch frei. Bei der Umsetzung des Vorhabens lege die Sparkasse großen Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Die Mildensteiner Baugilde mit Sitz in Dürrweitzschen bei Grimma fertigt den Rohbau. Das Büro Liebold Architekten und Ingenieure aus Hainichen ist für die Gesamtplanung und Bauüberwachung zuständig.

**„Der Bau der Mehrfamilienhäuser ist ein wichtiger Meilenstein.“**

**Sven Liebhauser**, Oberbürgermeister

„Der Bau der Mehrfamilienhäuser ist ein wichtiger Meilenstein für die weitere Entwicklung des Walduferviertels, aber auch der Stadt Döbeln insgesamt“, betonte Rathauschef Liebhauser. Mit der Sparkasse Döbeln sei ein zuverlässiger Partner für das großartige Projekt gefunden

worden, der in die Zukunft investiere und für attraktiven Wohnraum in der Stadt Sorge.

2018 hatte die Sparkasse Döbeln das Grundstück der ehemaligen Zuckerfabrik von der Südzucker AG erworben. Im April 2021 hatte der Stadtrat mit der Bestätigung des angepassten Bebauungsplans für das Areal die planungsrechtlichen Grundlagen für die Erschließung des Wohngebietes geschaffen. Zuständig für die Erschließung, die am 1. Juni 2021 begann, ist die Firma LFT Straßen- und Tiefbau GmbH aus Ostrau. „Mitte 2023 wird die Erschließung voraussichtlich fertiggestellt sein. Wir sind mit dem aktuellen Zeitplan zufrieden und auf einem guten Stand“, informierte Kati Mißbach vom Vertriebsmanagement der Sparkasse Döbeln. Voraussichtlich Anfang 2024 könnten die ersten Bauherren mit dem Bau ihrer Häuser beginnen. Die zentrale Wärmeversorgung erfolgt durch ein Blockheizkraftwerk, das von den Döbelner Stadtwerken errichtet und betrieben wird. Das Gebäude für das BHKW ist fertig gebaut. Es folgen die Innenarbeiten sowie die Ausstattung des Kraftwerkes.

Auf dem Gelände entstehen 61 Flächen für Eigenheime sowie die vier Mehrfamilienhäuser. Nach wie vor gebe es für die Eigenheimstandorte Anfragen von verschiedenen Interessenten. Einige kämen aus Döbeln, andere aus den umliegenden Großstädten, einige auch aus den alten Bundesländern. (mf)

► **Weitere Informationen** zum Wohnbaugesamt „Walduferviertel“ erhalten Sie unter: [www.wohnen-im-grünen.de](http://www.wohnen-im-grünen.de).



Thomas Gogolla vom Vorstand der Sparkasse Döbeln (links), Oberbürgermeister Sven Liebhauser (Mitte) und Matthias Liebold vom Büro Liebold Architekten und Ingenieure versenkten bei der Grundsteinlegung vom Bau der vier Mehrfamilienhäuser im neuen Döbelner Wohngebiet „Walduferviertel“ eine Zeitkapsel. Foto: M. Fricke

## Stadtrat tagt am 10. November 2022

**Döbeln.** Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **10. November 2022** statt. Beginn ist 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Bürgern möglich.

**Weitere Themen:** ► Verpflichtung eines Stadtrates ► Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Döbeln ► Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der förmlichen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen“ gem. § 1 Abs. 7 BauGB ► Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln / Mittelsachsen“ gem. § 10 BauGB ► Lessing-Gymnasium-Döbeln, Stadtsporthalle, Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik, Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben aus Handlungsbedarf ► Lessing-Gymnasium Döbeln, Gebäude Naturwissenschaften, Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik, Zustimmung zur außerplanmäßigen Ausgabe und Teilvergabe der Bauleistungen ► Jahresabschlüsse 2013, 2014 und 2015 der ehemaligen Gemeinde Mochau ► Empfehlung zur Bedarfsplanung der Plätze für die Kindertagesstätten der Großen Kreisstadt Döbeln ► Anpassung des Nutzungs- und Betreibervertrages für das Objekt „Kultur- und Bürgerhaus“, Grundstück Theaterstraße 7 in 04720 Döbeln ► Sonstiges

**Die verbindliche Tagesordnung** wird am **2. November 2022** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter [www.doebeln.de/amtsblatt](http://www.doebeln.de/amtsblatt) bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)





## Asphalt für

## grünen Radweg

Derzeit gleicht der Radweg zwischen den Ortslagen Schweimnitz (Stadt Döbeln) und Auterwitz (Gemeinde Zschaitz-Ottewig) einem Wiesenweg. Das soll sich noch in diesem Jahr ändern.

Foto: Peter Köhler

**Döbeln.** Der Elbe-Mulde-Radweg zwischen Auterwitz (Gemeinde Zschaitz-Ottewig) und Schweimnitz (Stadt Döbeln) gleicht derzeit einem Wiesenweg. Aber noch in diesem Jahr soll sich das ändern. Am 24. Oktober hat der Ausbau begonnen. Bis zum 16. Dezember soll das Vorhaben abgeschlossen sein.

Geplant ist, den 2,50 Meter breiten Weg auf einer Länge von 931 Metern zu asphaltieren, um den Unterhaltungsaufwand gering zu halten und ganzjährig Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Auf beiden Seiten wird zudem ein 50 Zentimeter breites Bankett errichtet. In den Abschnitten, in denen über den Weg eine Zufahrt auf die angrenzenden Felder besteht, ist eine Breite von 3,50 Metern notwendig. Das Vorhaben wird vom Freistaat Sachsen über die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger finanziert. Nicht förderfähig ist allerdings die Verbreiterung als landwirtschaftlicher Weg. Der Stadtrat stimmte zu, den Auftrag in Höhe von rund 260.000 Euro an die Walter Straßenbau KG aus Etzdorf zu vergeben.

2023 soll zudem der nachfolgende, 417 Meter lange Abschnitt zwischen Schweimnitz und Meila in Angriff genommen werden. Geplant ist

das schon länger. Doch aufgrund des Juchtenkäfers, der in diesem Abschnitt des Weges lebt, musste das Vorhaben zunächst verschoben werden. Das auch als Eremit bezeichnete Insekt bewohnt die alten Kirschbäume, die entlang des Radweges stehen. Der Käfer gilt gemäß FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Richtlinie als besonders geschützte Art. Daher musste vor dem Wegebau über den Zeitraum von einem Jahr zunächst ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt werden. Das liegt nun vor, sodass der Bau starten könnte. Die Fördermittel sind bereits beantragt. Der Weg ist entsprechend gewidmet, ein zusätzlicher Grunderwerb ist daher nicht notwendig.

Der Radweg von Schweimnitz nach Meila ist Bestandteil des Elbe-Mulde-Radweges, der von Döbeln-Gärtitz nach Zehren bei Meißen führt. Zwischen den Abzweigen Bahnradweg Gärtitz und dem Weg nach Mischütz verläuft der Elbe-Mulde-Radweg auf der Kreisstraße 7512. Damit ist der Landkreis als Straßenbaulastträger für den Bau des Radweges zuständig. Die Stadt Döbeln ist an einem Lückenschluss interessiert und hat den Landkreis bereits regelmäßig darauf hingewiesen. Ähnliche Signale gibt es von der zukünftigen Gemeinde Jahnatal. (tm/mf)

## Schutzstreifen für Radfahrer erweitert

**Döbeln.** Der Radfahrschutzstreifen entlang der Rosa-Luxemburg-Straße in Döbeln ist bis zur Ecke Nordstraße verlängert worden. Bisher endete der Schutzstreifen bei den Stadtwerken vor der Muldebrücke. Angeregt wurde die Verlängerung bei einer Radverkehrsschau 2022. Zudem sei das Vorhaben bereits in der alten und nun neu aufzustellenden Radverkehrskonzeption Thema gewesen, so Toni Gebler von der Verkehrsbehörde der Stadt.

Eine Fortführung der Markierung entlang der Nordstraße sei nicht geplant. „Dies ist aufgrund des Verkehrsraums nicht möglich“, begründet der Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Eine kurze Verbindung in Richtung Döbeln-Nord gibt es für Radfahrer jedoch über die Terrassenstraße. Mit dem erweiterten Schutzstreifen, der auch der Verkehrsberuhigung dienen soll, besteht nun zudem eine Verbindung zwischen Stadtbad und Mulderadweg.

Im Zuge der Markierungsarbeiten sind auch die Stellplätze entlang der Rosa-Luxemburg-Straße im Bereich des Stadtbades gekennzeichnet worden. (mf)



Der Radfahrschutzstreifen an der Rosa-Luxemburg-Straße wurde in Richtung Nordstraße erweitert und die Stellplätze markiert.

Foto: Maria Fricke

## Macht das Radfahren in Döbeln Spaß?

**Döbeln.** Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) möchte dies und einiges mehr zum Fahrradverkehr in Erfahrung bringen. Dazu läuft aktuell der ADFC Fahrradklima-Test 2022. Bei der Befragung können Interessierte noch bis zum **30. November 2022** online ihre Meinung zum Radverkehr in Döbeln mitteilen. Wer diese Möglichkeit per Internet nicht hat, kann seine Stimme trotzdem abgeben. In der Döbeln-Information liegen die Fragebögen ebenfalls aus. Wichtig ist

eine hohe Beteiligung, nur dann können die Ergebnisse als repräsentativ angesehen werden. Ab einer Beteiligung von 50 Personen nimmt der ADFC eine Auswertung vor.

Bei dem vor zwei Jahren durchgeführten Fahrradklima-Test des ADFC haben sich in Döbeln 61 Bürger beteiligt. Ziel ist es nun, diese Zahl mindestens zu verdoppeln. Auch die Stadtverwaltung Döbeln ist interessiert an den Ergebnissen der Befragung. Es ist wichtig zu wissen, wie

sich die Döbelner beim Radfahren fühlen. Wie werden die bestehenden Radwege in Hinblick auf Sicherheit angenommen? Wo gibt es Nachholbedarf? Daher bittet die Stadtverwaltung



möglichst viele Bürger, sich die etwa 10 Minuten Zeit zu nehmen und am Fahrradklima-Test 2022 im Internet unter [fahradklima-test.adfc.de](http://fahradklima-test.adfc.de) teilzunehmen. Der abgebildete QR-Code führt direkt zu der Umfrage. (tm)

## Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat: Donnerstag, 10. November 2022** (vorläufige Themen siehe Seite 8), 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- ▶ **Hauptausschuss: Donnerstag, 24. November 2022**, 17 Uhr, voraussichtlich im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

### Termine der Ortschaftsratssitzungen

- ▶ **Ebersbach:** Montag, 7. November 2022, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- ▶ **Ziegra:** Mittwoch, 9. November 2022, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra
- ▶ **Mochau:** Dienstag, 6. Dezember, 19 Uhr im Sportkomplex (Vereinszimmer), Lüttewitz 11a
- ▶ **Technitz:** Dienstag, 13. Dezember 2022, 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- ▶ **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter [www.doebeln.de/amtsblatt](http://www.doebeln.de/amtsblatt) und im Ratsinfosystem (erreichbar über [www.doebeln.de](http://www.doebeln.de), Stadtverwaltung, Stadtrat).

### Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **8. November 2022**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217 (2. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an [buero-obm@doebeln.de](mailto:buero-obm@doebeln.de). Für Dienstag, **13. Dezember 2022**, ist ebenfalls eine Sprechstunde geplant. Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter [www.doebeln.de](http://www.doebeln.de), Leben in Döbeln – Senioren. (kk)

### Bürgermeistersprechstunde im November

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **15. November 2022**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: [buero-obm@doebeln.de](mailto:buero-obm@doebeln.de)) wird gebeten. Für Dienstag, **13. Dezember 2022**, ist ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

### Sprechstunde Friedensrichterin

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist Friedensrichterin Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 03431 5790 möglich. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **6. Dezember 2022**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der Friedensrichterin Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)

## Döbeln treibt Digitalisierung der Schulen voran

### Darüber entschied der Stadtrat im September 2022

**Döbeln.** Nach dem Hauptstandort des Döbelner Lessing-Gymnasiums geht die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen nun am Nebenstandort am Körnerplatz weiter. Die Stadträte haben diesbezüglich einen wichtigen Auftrag vergeben. Darüber hinaus hat sich das Gremium unter anderem mit der Geschäftsordnung für Stadtrat und Ausschüsse der Großen Kreisstadt Döbeln, einer Petition sowie dem weiteren Vorgehen in Bezug auf die Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. beschäftigt.

▶ **Auftrag zur Digitalisierung der Körnerplatzschule vergeben:** Die Stadtverwaltung arbeitet weiter an der Umsetzung des Digitalpaktes Schulen. Die Elektroinstallationsarbeiten an der Schloßbergschule sowie am Hauptstandort des Lessing-Gymnasiums sind weitestgehend abgeschlossen. Aktuell läuft die Montage von Kabeln, Leitungen und Datendosen in der Außenstelle am Körnerplatz. Der Stadtrat vergab den Auftrag in Höhe von rund 113.000 Euro an die Elektro Harry Freiberg GmbH. Die Arbeiten haben in den Herbstferien begonnen und werden bis Mitte Dezember unter laufendem Schulbetrieb abgeschlossen. Bis Ende 2022 sollen alle Voraussetzungen für die Nutzung der digitalen Technik am Körnerplatz geschaffen worden sein.

▶ **Geschäftsordnung geändert:** Die Geschäftsordnung für Stadtrat und Ausschüsse der Großen Kreisstadt Döbeln regelt deren innere Angelegenheiten, vor allem den Gang der Verhandlungen. Aufgrund von Änderungen in der Sächsischen Gemeindeordnung musste die Geschäftsordnung angepasst werden. Neu geregelt worden ist unter anderem, dass bereits zwei Stadträte eine Fraktion bilden können.

▶ **Petition gegen den Bau von Wohnhäusern in Döbeln-Nord:** Die Pläne zum Neubau von Wohnhäusern auf einem Grundstück in Döbeln-Nord liegen vorerst auf Eis. Die Kreissparkasse Döbeln verfolgt das Projekt vorerst nicht weiter. Vor diesem Hintergrund erklärte der Stadtrat in seiner Sitzung eine zum Thema eingereichte Petition für erledigt. Deren Anliegen war es, das ausgewiesene Bauland, das derzeit als Weide genutzt wird, nicht zu bebauen. Auch die Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ Döbeln eG hatte sich in einer Eingabe an die Stadtverwaltung gegen das Vorhaben ausgesprochen. Die Vertreter befürchteten dadurch eine Verschlechterung des Wohnumfeldes.

▶ **Treibhaus e.V. erhält Förderung für 2023:** Die Arbeit des Treibhaus wird finanziell durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen

unterstützt. Voraussetzung für die Gewährung dieser Förderung ist eine angemessene finanzielle Beteiligung der Stadt Döbeln. Die Höhe des städtischen Zuschusses beläuft sich auf mindestens 10 Prozent der als förderfähig eingestuften Ausgaben des Vereins – für 2023 auf 19.000 Euro. Der Stadtrat sprach sich mehrheitlich für diese Zuwendung aus. Zugleich wurde eine zweckgebundene Spende von einem Förderverein in Höhe von 4500 Euro zur Unterstützung des Treibhaus im Jahr 2023 angenommen.

▶ **Radweg wird ausgebaut:** Der Abschnitt Schweinitz-Auterwitz des Elbe-Mulde-Radweges wird saniert. Der Stadtrat hat der Firma Walter Straßenbau KG aus Etzdorf den Zuschlag erteilt. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 9.

▶ **Erleichterung für Aufstellung der Jahresabschlüsse:** Gemäß Sächsischer Gemeindeordnung muss eine Kommune innerhalb von sechs Monaten nach Ende eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufstellen. Für viele Kommunen, wie auch für die Stadt Döbeln, ist das durch den Wechsel des Rechnungswesens nicht zu schaffen. Aus diesem Grund hat der Freistaat Sachsen Erleichterungen bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen eingeführt. Nach Zustimmung durch die Stadträte kann die Stadtverwaltung diese für die Jahresabschlüsse von 2015 bis 2020 in Anspruch nehmen.

▶ **Vermögen der Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft wird übertragen:** Seit 1. Januar 2014 läuft die Liquidation der im kommunalen Besitz befindlichen Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft (DWVG) mbH. Seitdem wurde der überwiegende Teil der veräußerbaren Grundstücke verkauft. Allerdings befinden sich nach wie vor Grundstücke im Besitz der DWVG, die vertraglich gebunden sind oder ohne weiteres nicht veräußert beziehungsweise bebaut werden können. Um laufende Ausgaben, wie zum Beispiel für Personal, Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung zu vermeiden, hat die Geschäftsführung vorgeschlagen, den verbliebenen Grundstücksbestand 2022 zum symbolischen Preis und das übrige Vermögen sowie noch bestehende Rechte und Pflichten gemäß §§ 174 Umwandlungsgesetz im Jahre 2023 an die Stadt als alleinigen Gesellschafter zu übertragen. Der Stadtrat ging diesen Weg mit. Die Stadt Döbeln wird somit Rechtsnachfolger der ehemaligen DWVG mbH. Sie übernimmt bestehende Verträge. Ziel sei es, den noch bestehenden Bestand an Altforderungen abzubauen. (mf)

# Im Ernstfall schottet sich das Rathaus ab

**Döbeln.** Mit einfachen Mitteln das eigene Hab und Gut vor Hochwasser schützen – die Stadtverwaltung geht hier mit gutem Beispiel voran. Mit einem Dammbalkensystem soll das historische Rathaus im Ernstfall vor eindringendem Wasser geschützt werden. Eine Maßnahme, die sich auch in vielen privaten Haushalten mit wenig Aufwand umsetzen lassen dürfte.

Die Funktionsweise ist schnell erklärt. An verschiedenen Stellen des Rathauses sind Schienen in Fenster- oder Türnischen eingearbeitet. In diese werden im Falle eines Hochwassers Dammbalken eingesetzt, die sich in den jeweiligen Öffnungen bis zu einer gewissen Höhe zu einer dichten Wand stapeln lassen.

Tiefster Punkt des Rathauses ist dabei die Zufahrt zum Hof über die Stadthausstraße. Bis zu 1,75 Meter hoch lassen sich die Aluminium-Dammbalken in der Durchfahrt aufeinandersetzen. Auch für die Zugänge Stadthausstraße, Döbeln-Information sowie den Haupteingang sind Balken vorhanden. Hinzukommt Schutzrüstung für die 13 Fenster im Untergeschoss des Rathauses. Die Schienen in den Fensternischen verschwinden im Optimalfall hinter sandsteinfarbenen Abdeckungen – wenn diese nicht durch Vandalismus entfernt worden sind. Innerhalb kurzer Zeit haben die Verantwortlichen im Rathaus das Schutzsystem bei Bedarf aufgebaut. Am kompliziertesten ist dabei die Handhabung der knapp 5 Meter langen Balken für den Haupteingang.

Rathaus-Hausmeister Steffen Müller sowie zwei weitere Kollegen sind im Ernstfall die Ansprechpartner für den Flutschutz der Stadtverwaltung. Zur Schutzrüstung gehören neben



Sogenannte Dammbalken sollen im Falle eines Hochwassers das Eindringen von Wasser ins Rathaus verhindern. Sie können in die Fenster sowie Eingangsbereiche montiert werden. Oberbürgermeister Sven Liebhauser (rechts) und Hausmeister Steffen Müller kontrollieren die vorhandene Flutschutzausrüstung der Stadtverwaltung.

Foto: Lutz Weidler

den Dammbalken auch zwei Pumpen sowie ein Notstromaggregat. Eine Pumpe kann in den Schacht im Durchgang zum Hof eingelassen werden. Mit ihrer Hilfe soll zum Beispiel Regenwasser, das sich im Hof sammelt, nach draußen befördert werden. Die zweite Pumpe befindet sich im Heizungskeller, dem tiefsten Punkt im Rathaus. Betrieben werden beide Anlagen mit einem Notstromaggregat. „Das Gerät wird einmal im Monat getestet“, erklärt Steffen Müller. Zudem sind die Abflüsse mit Rückschlagklappen versehen. Damit wird verhindert, dass das Abwasser zurückgedrückt wird.

2016 hat die Stadt das Dammbalkensystem im Rathaus installiert. Kostenpunkt: Rund 28.000 Euro. Auch die Schule am Körnerplatz sowie die Stadtbibliothek am Lutherplatz verfügen über ein solches Schutzsystem. Einmal pro Jahr wird der Aufbau getestet, damit im Ernstfall

die Handgriffe sitzen. Eine Förderung gab es für die öffentlichen Gebäude nicht. Private Eigentümer sowie Erbbauberechtigte eines Grundstücks mit Bestandsgebäude können hingegen von der Förderrichtlinie Private Hochwassereingvorsorge profitieren. Gefördert werden können darüber investive Maßnahmen, mit denen Flutschäden an Gebäuden vorgebeugt werden kann (bis zu 50 Prozent, maximal 20.000 Euro pro Gebäude). Förderfähig sind die Investitionen allerdings nur, wenn sie durch ein Gutachten vorgeschlagen worden sind. Aber auch für die Anfertigung des Gutachtens gibt es finanzielle Unterstützung (bis zu 80 Prozent der Kosten, maximal 1200 Euro pro Gebäude). Voraussetzung ist, dass das betroffene Gebäude überwiegend zu Wohnzwecken genutzt wird. Der Antrag auf Fördermittel ist bei der Sächsischen Aufbaubank einzureichen. (mf)

## Stadt investiert in Notstromaggregate

**Döbeln.** Die Stadt Döbeln hat Vorkehrungen für einen flächendeckenden Stromausfall getroffen. Für rund 71.000 Euro sind insgesamt sechs Notstromaggregate erworben worden. Der Auftrag dazu wurde durch Oberbürgermeister Sven Liebhauser in Form einer Eilentscheidung erteilt. Am 29. September 2022 wurden die Stadträte im Rahmen ihrer Sitzung darüber informiert.

Der Stadt Döbeln wurden kurzfristig entsprechende Netzersatzanlagen zu einem marktgerechten Preis angeboten. „Auf Grund der besonderen Situation und Verantwortung der Stadt zur Gefahrenabwehr habe ich von der

Möglichkeit der Eilentscheidung Gebrauch gemacht“, äußerte sich Stadtoberhaupt Sven Liebhauser in der Sitzung des Stadtrates. Eine Vorinformation des Gremiums fand in der letzten Sitzung vor der Sommerpause am 14. Juli 2022 statt.

Mit dem Erwerb der Geräte soll auf einen großflächigen Stromausfall reagiert werden, der bei einer Havarie oder bei einem Hochwasser drohen könnte. Gemäß den Vorgaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe muss die Stadt in einer solchen Situation den örtlichen Brandschutz sowie die

Einrichtung und den Betrieb eines Bürgerinformationszentrums absichern. Darüber hinaus sind ausgewählte Einrichtungen vorzusehen und so auszustatten, dass Bürger der Stadt, insbesondere Kinder sowie ältere Menschen, dort betreut werden können.

Die Stadtverwaltung hat zudem einen Notfallplan erarbeitet. Abgesichert wird mit diesem die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung sowie öffentlicher Einrichtungen, die sich unabhängig von Gas mit Wärme versorgen können und in denen bei Bedarf auch Personen versorgt werden können. (mf)

## Wer ist diese Schönheit über der Rathauspforte?

**Döbeln.** Historische Reliefs zieren das Döbelner Rathaus. Während Namen und Bedeutung der meisten bekannt sind, ranken sich um eine mittlerweile rund 450 Jahre alte Dame Mythen. Wer ist die Frau mit Krummschwert in der rechten und einem abgeschlagenen Kopf in der linken Hand, die über dem Sitznischenportal in der Stadthausstraße prangt?

Standesbeamtin Irina Schädlich, auch als Stadtführerin in Döbeln im Einsatz, kennt die Antwort: Demnach handelt es sich um die schöne Witwe Judith, die einer vermutlich fiktiven Geschichte nach in der biblischen israelischen Stadt Bethulia gelebt haben soll. Die Stadt solle vom assyrischen (Gebiet des heutigen Irak und Teile der Türkei) Feldherren Holofernes und dessen Truppen belagert worden sein. „Mit einer Kriegslust gelang es der jungen Frau, Holofernes zu töten“, berichtet Irina Schädlich. Demnach schlich sich Judith in das Feldlager und enthauptete ihn im Schlaf. So konnte das dann führerlose feindliche Heer besiegt werden. „Judith steht für Mut, Entschlossenheit und aufopferungsvolle Vaterlandsliebe“, so Irina Schädlich.

Die Geschichte von Judith und Holofernes war vor allem in der Renaissance (etwa 1400 bis 1520) und dem Barock (1600 bis 1720) ein beliebtes Motiv in Kapellen. Der zeitliche Zusammenhang mit dem Bau des historischen Döbelner



Die Judith-Figur befindet sich am Sitznischenportal des Rathauses. Foto: Lutz Weidler

Rathauses um 1571 passt – seither ziert das Relief der Judith das Portal im Westflügel des Rathauses.

Das rund 450 Jahre alte Sitznischenportal des Döbelner Rathauses wurde im Frühjahr restauriert. Eine Dresdner Firma hatte Anfang Mai neue Sandsteinblöcke aus einem Dresdner Steinbruch in die Pforte eingesetzt. Der alte Stein war durch Witterungseinflüsse und zwei Hochwasser förmlich versalzen.

Das Portal hat historischen Wert: Es stammt noch aus dem Vorgängerbau des heutigen Rathauses und wurde laut Inschrift 1571 errichtet –

das damalige Rathaus war allerdings noch früher gebaut worden. Auf der Pforte zu sehen ist neben Judith über der Tür ein Engel auf einem Schlussstein mit der Inschrift 1571. Auf der linken Seite soll Kurfürst August abgebildet sein, der als bedeutendster Bauherr der sächsischen Renaissance gilt. Seine Passion galt der Architektur und dem Bauwesen. Aushängeschild seiner Regentschaft ist das monumentale Jagdschloss Augustusburg, welches 1568 bis 1572 errichtet wurde.

Eine andere Figur ist zwar in und um Döbeln bekannt, aber Überlieferungen zu ihr gibt es wenige: Über dem Haupteingang des Rathaus thron „Doblina“, die Schutzpatrona der Stadt. Die göttliche Dame zierte den Schlussstein des Hauptportals vom Döbelner Rathaus. Wer vom Obermarkt über die hölzerne Eingangstür blickt, sieht sie: Stadtmutter „Doblina“, die ihre Arme schützend um das Stadtwappen legt. Dieser Schlussstein wurde im Zuge des Rathaus-Neubaus 1910 bis 1912 gesetzt. Viel mehr ist über „Doblina“, die auch als Wahrzeichen unserer Stadt gilt, allerdings nicht bekannt. In den Chroniken und erschlossenen Unterlagen ist die „Doblina“ das erste Mal im Zuge eben dieser Portalgestaltung des jetzigen Rathauses erwähnt worden. „DOBLINA“ ist zudem Namenspatin für das Döbelner Rathausjournal. (as)

## Beschlüsse der 27. Sitzung des Stadtrates vom 29. September 2022

**Beschluss-Nr.: 232/27/2022.** Lessing-Gymnasium Döbeln, Außenstelle Körnerplatzschule, Verbesserung der digitalen Infrastruktur, Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A, Elektroinstallation/Passives Datennetz. Vorlage: VSR/264/2022

**Beschluss-Nr.: 233/27/2022.** Geschäftsordnung für Stadtrat und Ausschüsse der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/249/2022

**Beschluss-Nr.: 234/27/2022.** Petition gegen den Bau von Wohnhäusern durch die Kreissparkasse Döbeln in Döbeln-Nord (*Petition für erledigt erklärt*). Vorlage: VSR/257/2022

**Beschluss-Nr.: 235/27/2022.** Förderung des Treibhaus e.V. für das Jahr 2023. Vorlage: VSR/266/2022

**Beschluss-Nr.: 236/27/2022.** Auftragsvergabe zum Bauvorhaben „Elbe-Mulde-Radweg, Abschnitt Schweinmütz-Auterwitz“. Vorlage: VSR/267/2022

**Beschluss-Nr.: 237/27/2022.** Anwendung der gesetzlichen Erleichterungen bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse 2015 bis 2020 für die Große Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/261/2022

**Beschluss-Nr.: 238/27/2022.** Grundsatzbeschluss zur Vermögensvollübertragung der Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. gemäß Umwandlungsgesetz §§ 174 ff. zum 01.01.2023. Vorlage: VSR/265/2022

**Beschluss-Nr.: 239/27/2022.** Übertragung des gesamten verbliebenen Grundstücksbestandes der Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. (Abk. DWVG mbH) an den Gesellschafter, die Große Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/263/2022

**Beschluss-Nr.: 240/27/2022.** Festlegung über Ort und Zeit der Sitzungen des Stadtrates für das Jahr 2023. Vorlage: VSR/262/2022

**Beschluss-Nr.: 241/27/2022.** Zustimmung zum Verkauf des Erbbaurechtes am städtischen

Grundstück, Flurstück 70/12 der Gemarkung Saalbach. Vorlage: VSR/269/2022

**zurückgestellt:** Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der förmlichen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln / Mittelsachsen“ gem. § 1 Abs. 7 BauGB. Vorlage: VSR/270/2022

*Liebhauser*

*Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln Döbeln, den 30. September 2022*

**Hinweis:**

Die Beschlüsse sind am 4. Oktober 2022 unter der Nummer 85/2022e im elektronischen Amtsblatt auf [www.doebeln.de/amtsblatt](http://www.doebeln.de/amtsblatt) bekanntgemacht worden.

# Sportliche Höhepunkte im Jahr 2022

**Döbeln.** „Sport frei!“ hieß es am 11. Oktober 2022 in der Döbelner Sporthalle an der Burgstraße. Knapp 200 Fünf- bis Sechsjährige aus dem Altkreis haben beim **Kita-Team-Cup des Kreissportbundes (KSB) Mittelsachsen** ihr sportliches Können unter Beweis gestellt. Es galt, in vier Disziplinen – Schlagballweitwurf, Rollerrennen, Hindernislauf und „Biathlon“ – zu überzeugen. Zum 10. Mal hatte das Team des KSB Mittelsachsen mit Unterstützung ansässiger Sportvereine sowie der Sparkassen Döbeln und Mittelsachsen die Sportveranstaltung für Vorschüler auf die Beine gestellt. In Summe gab es acht Veranstaltungen an sechs verschiedenen Orten. „Weil in Döbeln der Zuspruch so groß war, gab es hier, ebenso wie in Freiberg, immer zwei Termine“, sagte Sylvio Christ vom KSB Mittelsachsen. Bei den Vorbereitungen, dem Aufbau der Stationen, der Versorgung der Kita-Kinder sowie der Durchführung der sportlichen Wettbewerbe sind immer auch die Helfer des Döbelner Sportvereins „Vorwärts“ mit viel Herzblut dabei. Der Verein ist Pächter der städtischen Halle.



Knapp 200 Vorschüler haben beim Kita-Team-Cup am 11. Oktober in der Döbelner Sporthalle an der Burgstraße mitgewirkt. Vier Stationen galt es zu bewältigen. Foto: Maria Fricke

Anliegen des KSB Mittelsachsen sowie der Mitorganisatoren ist es, Sport und Bewegung im Alltag der Kinder zu fördern, aber auch das Bewusstsein für körperliche Aktivität in der Öffentlichkeit wieder zu wecken. „Die drei besten Kitas Mittelsachsens durften sich im Wert von 100 Euro Sportgeräte aussuchen“, so Sylvio Christ. Aber mit leeren Händen ging keiner nach Hause. „Jedes Kind bekam eine Urkunde, eine Medaille und ein Malbuch“, sagte der stellvertretende Geschäftsführer des KSB Mittelsachsen. Und für die drei besten Kitas des jeweiligen Veranstaltungstages gab es zudem noch einen Pokal. Gewinner des Wettkampftages in Döbeln waren die Vorschüler des Döbelner Kinderhauses „Am Holländer“. In der Gesamtwertung aller 88 Kitas mit rund 1400 Kinder schafften es die Döbelner Nachwuchssportler auf Platz 15. Die sportlichste Kita Mittelsachsens ist die Kita „Pfiifikus“ aus Niederwiesa. Und auf Platz zwei der Gesamtwertung schaffte es das Team der Kita „Sonnenschein“ aus Döbeln. (mf)

**Döbeln.** Knapp 225 Judosportler der Altersklassen U11 und U13 beteiligten sich am 17. September 2022 am **11. Döbelner Stiefel-Pokal im Judo** (Foto rechts). Nunmehr zum elften Mal war die Stadtsporthalle – nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause – Austragungsort des traditionsreichen Nachwuchsturnieres des Döbelner Sportclubs 02/90 e.V. Zu Gast in der Muldestadt waren Kämpfer von 26 Vereinen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Punktbester wurde der PSC Chemnitz, der den Wanderpokal mit nach Hause nahm. Zahlreiche ehrenamtliche Mitstreiter des DSC waren an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt.

**Döbeln/Lüttewitz.** Zahlreiche Reiter traten am 20. und 21. August 2022 zum traditionellen **Reit- und Springturnier des Reitvereins Lüttewitz** auf der vereinseigenen Reitanlage gegeneinander an. Und das bereits zum 68. Mal. Am ersten Wettkampftag lockte das Wetter nur wenige Besucher an den Platz, darunter auch Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Die Reiter trotzten tapfer dem Regen. Am zweiten Wettkampftag mit trockenem Wetter freute sich der Verein nach eigenen Angaben über rund 600 Besucher. Diese konnten sich ein Bild über den Leistungsstand in den Spring- und Dressurprüfungen machen. Aber auch die Vorführungen der Hundesportfreunde vom „Gemischten Hundesportverein Ortsgruppe Trachenberge e.V.“ begeisterten die Zuschauer.

Fotos und Texte (4): Michael Thüner, Maria Fricke



**Döbeln.** Am 11. September 2022 starteten weit über 300 Teilnehmer beim **9. Döbelner Halbmarathon**, 2022 erstmals unter Schirmherrschaft des Döbelner Oberbürgermeisters Sven Liebhauser. Neben Läufen der Minis beim Sparkassen Kids-Cup konnten Strecken über 21,1 km, 10 km, 5 km und 2,5 km absolviert werden. Es wurde auch eine Teamwertung angeboten. Alle Teilnehmer des Laufes erhielten am Ende eine eigens für den Lauf gestaltete Medaille sowie eine Urkunde, die Erstplatzieren bekamen einen Pokal. Zur Verfügung gestellt wurde beides von der Firmengruppe Partzsch. Organisator war die Abteilung neuelaufkultur des WeiWel Sport- und Tanzvereins Döbeln unter Leitung von Andreas Bunk.



**Döbeln.** Der Bogensport feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen in Döbeln. Dies nahmen Oberbürgermeister Sven Liebhauser (rechts) sowie Benjamin Kahlert (links), Geschäftsführer des Kreissportbundes Mittelsachsen, zum Anlass, die Sportler des **Vereins Bogenschützen Döbeln 72 e.V.** zu würdigen. Vorsitzender Thomas Eichhorn (2. v. links) ließ bei der Festveranstaltung die Entwicklung des Vereins Revue passieren und verwies auf die Erfolge der Sportler. Der Bogensport ist gemessen an nationalen und internationalen Medaillen und Platzierungen neben dem Tauchsport eine der erfolgreichsten Sportarten in Döbeln. Sven Liebhauser würdigte die Leistungen des Vereins.



# Erinnerungen an die Döbelner Brauerei



Das Portal neben dem Döbelner Hof an der Bäckerstraße war der Eingang in die Brauerei. Heimatfreund Karlheinz Enzmann hat gemeinsam mit Roland Funk in der sechsten Ausgabe des Döbelner Mosaik über den ehemaligen Döbelner Betrieb geschrieben, im Zuge der Recherchen zu zwei fast vergessenen Döbelner Straßen – Brauhausgasse und Salzgraben. Doch die vorliegenden Daten zur Brauerei weisen Lücken auf.

Foto: Lutz Weidler

**Döbeln.** Es ist die einzige sicht- und greifbare Spur der Döbelner Brauerei, die es noch gibt – das Portal am Durchgang zwischen Bäcker- und Ritterstraße. In dem Bereich, in dem heute Gäste übernachten und Autos parken, begann man, vor mehr als 200 Jahren Gerstensaft zu brauen.

Die Erinnerungen an die Brauerei – sie verblassen allmählich. Die Döbelner Heimatfreunde Karlheinz Enzmann und Roland Funk haben ihr Wissen zur Geschichte der Brauerei im Döbelner Mosaik Band 6 zusammengetragen, im Zuge der Recherchen zu zwei fast vergessenen Döbelner Straßen – Brauhausgasse und Salzgraben. Bis-

her bekannte Fakten beziehen sich vor allem auf die Zeit zwischen 1800 und 1968. Zu erfahren ist in dem Beitrag unter anderem, dass das Gebäude an der Bäckerstraße 9 um 1800 zum Brauhaus ausgebaut wurde. Ab 1817 ist die Rede von der „Stadtbrauerei“, doch offiziell wurde die Bezeichnung erst 1835. Im Vorfeld wechselten oft die Pächter, die die Brauerei nutzten. Ab 1868 gehörte das Gebäude des heutigen Hotels „Döbelner Hof“ mit zum Betrieb.

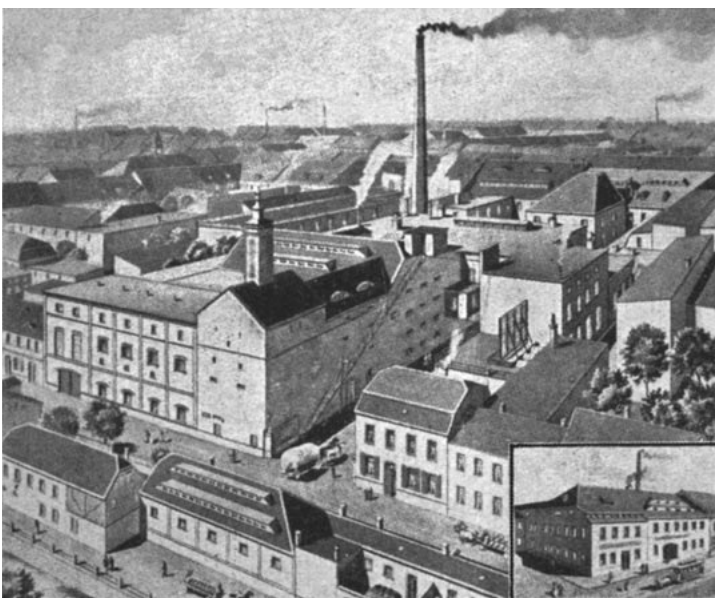
Ein weiteres markantes Datum in der Historie der Brauerei ist der 17. November 1869, der Gründungstag der Braugenossenschaft, die bis 1880 existierte. Es folgte die Liquidation und die Gründung der Aktiengesellschaft „Vereinsbrauerei zu Döbeln A.G.“. Die Leser des Döbelner Mosaiks erfahren an dieser Stelle auch, was der Bürgergarten mit der Brauerei zu tun hatte. Zwischen 1888 und 1904 gab es einige Ver-

änderungen auf dem Brauerei-Grundstück. In der Nachkriegszeit wurde per Volksentscheid die Vereinsbrauerei an das Land Sachsen übergeben, 1952 dann der neue Name: „VEB (K) Döbelner Brauerei“, ab 1968 „VEB Getränkekombinat Leipzig, Werk Döbelner Brauerei“. „Bis dahin wurde noch Döbelner Bier gebraut. Später erfolgte nur noch die Abfüllung von Getränken“, so Karlheinz Enzmann. 1976 wurden im Zuge der Rekonstruktion des Döbelner Innenrings die zur Brauerei gehörende Schlosserei sowie der Lagerschuppen auf der Brauhausgasse abgerissen. Anfang der 1990er-Jahre folgte der Abriss des Brauerei-Gebäudes an der Bäckerstraße. (mf)

► **Gesucht:** Ehemalige Mitarbeiter oder Zeitzeugen, die noch Unterlagen zur oder Erinnerungen an die Döbelner Brauerei haben, können sich unter [stadtarchiv@doebeln.de](mailto:stadtarchiv@doebeln.de) im Stadtarchiv melden. Ansprechpartnerin dort ist Ute Ludwig.

## Das Döbelner Mosaik

Anlässlich der Heimatfeste sowie des Tages der Sachsen in Döbeln erschienen 2001, 2004, 2006, 2011 und 2016 die ersten fünf Bände des „Döbelner Mosaiks“. Band 6 schließt mit der Zeittafel von Juli 2015 bis Juni 2020 an die Vorgänger an und beinhaltet ebenfalls interessante Beiträge zur Döbelner Stadtgeschichte. Alle Bände sind in Stadtarchiv, Museum und Döbeln-Information erhältlich. (mf)



Die Darstellung zeigt die Brauerei vor 1925. Im kleinen Bild ist die Ansicht von der Bäckerstraße mit Eingangsportale zu sehen. Quelle: „DARI“, 1925, Samml. Stadtarchiv Döbeln



Susanne Engelhardt vom Mittelsächsischen Theater (Mitte) hat Unterstützung im Bereich Musical erhalten. Gleich drei neue Darsteller – Maria Joachimstaller (in rot), Yannik Gräf (Mitte) und Alexander Donesch (2. von rechts) gehören nun fest zum Ensemble des Theaters. Im Gespräch mit Chefdramaturg Christoph Nieder (links) und Regisseur Urs Schleiff (rechts) können die Zuschauer die „Neuen“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Meet MiT“ kennenlernen.

Foto: Mittelsächsisches Theater

**Döbeln.** Neue Spielzeit, neuer Intendant, neue Ensemble-Mitglieder – viel ändert sich in der aktuellen Saison des Mittelsächsischen Theaters. Auch die Abkürzung MiT gab es so bisher nicht. Am **Sonnabend, 19. November**, stellen sich drei „Neue“ dem Döbeler Publikum vor: die Musicaldarsteller Maria Joachimstaller, Yannik Gräf und Alexander Donesch. In der neuen Reihe „**Meet MiT**“ kommen die drei Ensemblemitglieder mit Chefdramaturg Christoph Nieder sowie Regisseur Urs Schleiff ins Gespräch. Mit dabei sein wird auch Susanne Engelhardt, die bisher den Bereich Musical am Theater allein vertreten hat. Das gemeinsame Kennenlernen von Darstellern und Publikum ist ein kostenfreies Angebot. Maro Riva wird mit kleinen Beiträgen am Klavier das Gespräch musikalisch begleiten.

Wer die vier Darsteller auf der Bühne erleben möchte, der hat dazu am **Sonnabend, 12. November, ab 19.30 Uhr** Gelegenheit. Gezeigt wird an jenem Abend die Wiederaufnahme des Erfolgsmusicals „**Der Graf von Monte Christo**“. Die Hauptrollen übernehmen Susanne Engelhardt und Alexander Donesch. Neu besetzt worden sind die Rollen der Luisa Vampa sowie Valentine (Maria Joachimstaller), des Fernand Mondego (Yannik Gräf) und des Albert (Angus Simmons).

Mit Spannung fiebert das Ensemble der deutschen Erstaufführung von „**Charley**“ von Michael Reed und Jon van Eerd am **Sonnabend, 3. Dezember, um 19.30 Uhr** entgegen. Das Musi-

cal greift die Geschichte der Erfolgskomödie „**Charleys Tante**“ auf. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, die Rechte für diese Erstaufführung zu erhalten und versprechen einen Abend voll frechem Witz und verrückter Verwicklungen, mit Musik im Big-Band-Sound und einem bestens aufgelegten Ensemble“, so ein Theatersprecher.

Bereits am **Sonnabend, 5. November, um 19.30 Uhr** kehrt Gaetano Donizettis Komische Oper „**Don Pasquale**“ auf den Döbeler Theaterspielplan zurück. Frank Blees verkörpert wieder den älteren Junggesellen, der eine junge Frau sucht, Lindsay Funchal und Shuai Han wie in der letzten Saison das junge Liebespaar. Neu auf der Bühne sind Angus Simmons als intriganter Dr. Malatesta und Sabine Sattler-Sowade als alte



Kehren mit der Komischen Oper „**Don Pasquale**“ ins Theater zurück: Frank Blees als Don Pasquale (links), Kapellmeister José Luis Gutiérrez (Mitte) und Angus Simmons als Doktor Malatesta.

Foto: Constanze Lenk/Mittels. Theater

Jungfer im Hause Don Pasquales. Ebenfalls neu: Kapellmeister José Luis Gutiérrez als musikalischer Leiter.

Und auch die Vorweihnachtszeit hält Einzug in die Döbeler Spielstätte, zunächst mit einem Stück für Familien. Am **Freitag, 18. November, um 10 Uhr** hat **Erich Kästners „Klaus im Schrank oder Das verkehrte Weihnachtsfest“** Premiere. Am **Sonnabend, 19. November**, folgt um **15 Uhr** eine Vorstellung für Familien.

Um was geht es? Kläre und ihr Bruder Klaus werden von den Eltern vernachlässigt. Der Vater und die Mutter haben keine Zeit für sie. Doch dann können Kläre und Klaus durch einen Schrank in eine andere Welt eintauchen, in der Charlie Chaplin, der Kinderstar Jackie Coogan (The Kid) und ein Hund Regie führen. Diese Welt ist ein großes Filmstudio, in dem die Rollen getauscht werden. Die Eltern müssen wieder zur Schule gehen und das Spielen und Lachen neu erlernen. Die Kinder erziehen ihre Eltern. Am Ende wird alles wieder gut und es gibt ein gemeinsames Weihnachtsfest.

Bereits in der vergangenen Spielzeit gab es am MiT das **Märchen von „Hänsel und Gretel“** in einer besonderen Fassung zu erleben. Die bekanntesten Melodien der Märchenoper von Engelbert Humperdinck werden gespielt von fünf Blechbläsern. Dazu erzählen Rita Zaworka und Andreas Kuznick die Geschichte: **am 25. und 30. November im Döbeler TiB.** (mf)



Zwischen 450 und 460 Tonnen Streusalz hat die Stadt für den Winter vorrätig. Vom Zwischenlager am Bauhof an der Dresdner Straße wird das Streusalz in die Streufahrzeuge gefüllt, informiert Max Helm vom Baubetriebsamt. Foto: L. Weidler

**Döbeln.** Die Preisspirale dreht nach oben – auch beim Streusalz. Im Schnitt und je nach Anbieter sind die Preise 2022 um 30 bis 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Diese Erfahrung machte die Stadtverwaltung beim Auffüllen der Vorräte für den Winter, sagte Jürgen Aurich, Leiter des Baubetriebsamtes.

120 Tonnen Streusalz mussten nachbestellt werden. Das Streugut wird an verschiedenen Standorten eingelagert. Platz ist dafür unter anderem in den Lagerhallen an der Jacobikirche, auf dem Bauhof an der Dresdner Straße sowie am Standort Lüttewitz. Pro Tonne hätten die Anbieter 85 Euro netto für das Streugut verlangt, so Aurich weiter. „Die Ursachen für die Preissteigerung sind vielschichtig. So schlagen die Erhöhung der Transportkosten unter anderem durch die Maut sowie die Kosten für Kraftstoff, Fahrzeugunterhaltung und Personal zu buche. Auch die Abbaukosten im Bergwerk sind gestiegen.“

Jedes Jahr hat die Stadt rund 450 bis 460 Tonnen Streusalz für den Winter vorrätig. Für rund 160 Kilometer Straße sowie 25 Kilometer Fußweg ist der Bauhof zuständig. Im vergangenen Winter sind aufgrund der gemäßigten Wetterverhältnisse nur etwa 120 Tonnen Streusalz verbraucht worden. An knapp 40 Tagen mussten die Mitarbeiter des Bauhofes zum Winterdienst ausrücken.

Das aus der Vorsaison übrige Streugut ist aber keineswegs verloren. Jürgen Aurich: „Streusalz, das im Vorjahr nicht verbraucht wurde, kann mehrjährig bei entsprechender Lagerung weiterverwendet werden. Deshalb erfolgt in der Regel nur eine Auffüllung des Bestandes.“

Für den Winterdienst stehen 13 Fahrzeuge bereit. Zuletzt wurde für den Bauhof in Lüttewitz ein neuer Streuautomat angeschafft, 2020 ein neues Schiebeschild für den Multicar am Standort Döbeln. (mf)

## Abfallkalender 2023 landen im Briefkasten

**Döbeln/Mittelsachsen.** Ab Mitte November werden über 180.000 Abfallkalender der Entsorgungsdienste Landkreis Mittelsachsen (EKM) GmbH für 2023 in mittelsächsischen Briefkästen verteilt. „Auch Kästen mit einem Werbeverbot-Aufkleber und Gewerbetreibende werden beliefert, da es sich hierbei um eine amtliche Mitteilung handelt“, heißt es in einer Mitteilung der EKM. In jeden Briefkasten wird dabei nur ein Kalender eingeworfen. Der Abfallkalender beinhaltet die Abholtermine für die Sammelbehälter sowie Informationen zu den Themen Abfall, Abfallvermeidung und Abfalltrennung. Auf der hinteren Umschlagseite befinden sich zwei Doppelkarten für jeweils eine Sperrmüllsammlung, die herausgelöst werden können. Wer bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, kann einen Abfallkalender in den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen oder an den zehn Wertstoffhöfen im Landkreis Mittelsachsen erhalten. (EKM)

► **Kontakt:** [abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de](mailto:abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de), 03731 262541

## Wissenswertes

### ► Eheschließungen

Juli 2022: .....	14
August 2022: .....	11
September 2022: .....	16

### ► Geburten

Juli 2022: .....	17
August 2022: .....	12
September 2022: .....	6

### ► Sterbefälle

Juli 2022: .....	34
August 2022: .....	28
September 2022: .....	29

Stand: 25.10.2022

## Impressum – DOBLINA –

### Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: [info@doebeln.de](mailto:info@doebeln.de), Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: [amtsblatt@doebeln.de](mailto:amtsblatt@doebeln.de). Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt. ► **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: [anzeigen@riedel-verlag.de](mailto:anzeigen@riedel-verlag.de); Internet: [www.riedel-verlag.de](http://www.riedel-verlag.de). Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: [www.doebeln.de](http://www.doebeln.de). Zusätzlich finden Sie unter: [www.riedel-verlag.de](http://www.riedel-verlag.de) die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: [info@riedel-verlag.de](mailto:info@riedel-verlag.de). Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 1. Dezember 2022